

Erstmals in Grötzingen

„Text trifft Ton“

Der Durlacher Journalist und Autor Mathias Tröndle, Andrea Sauermost, Leiterin Unternehmenskommunikation der Lebenshilfe Karlsruhe, Ettlingen und Umgebung e.V. und der Durlacher Musiker Steffen Kinz haben mit „Text trifft Ton“ eine Veranstaltungsreihe ins Leben gerufen, die jetzt zehn Jahre alt ist. Am Buß- und Betttag, am 20. November, trat „Text trifft Ton“ im Rathaus Grötzingen auf.

Ortsvorsteherin Karen Eßrich begrüßte zahlreiche Gäste und Anwesende und freute sich „(...) das literatur- und musikbegeisterte Publikum begrüßen zu dürfen.“ Mathias Tröndle meinte gleich zu Beginn: „Wir freuen uns, heute erstmals in Grötzingen aufzutreten.“ Andrea Sauermost stellte in ihrer Begrüßung die Frage: „Welche Art von Literatur können wir bieten?“ - Die Antwort auf diese Frage sollte das darauffolgende Programm bringen.

Literarische Meisterwerke kongenial rezensiert

Das Lese-Musikformat „Text trifft Ton“ gibt es nun schon seit einigen Jahren mit dem oben genannten Trio Tröndle, Sauermost und Kinz. Die musikalische Einleitung beim Grötzingener Abend gab natürlich Steffen Kinz (auch bekannt vom Duo „Die Nasen“). Er trug als Gitarrist und als Sänger zuerst die Ballade „Die Liebe des Fischers“ von Gerhard Schöne vor. Steffen Kinz trug im Laufe des Abends weitere Lieder des bekannten ostdeutschen Musikers vor.

Von Hermann Hesse zu Wolfgang Borchert

Nach der balladesken Einleitung traten Mathias Tröndle und Andrea Sauermost in Aktion. Sie trugen verschiedene Texte von Hermann Hesse, Mascha Kaléko, Rainer Maria Rilke, Joachim Ringelnatz, Hilde Domin, Franziska Hauser, Philipp Rusch, Heinrich Böll und Wolfgang Borchert vor.

Flucht

Bei der Rezitation der lyrischen und prosaischen Texte wechselten sich Tröndle und Sauermost ab, was beim Publikum für ein angenehmes Gefühl des Zuhörens sorgte. So heißt es treffend „Jede Blüte wird zur Frucht, jeder Morgen Abend werden, Ewiges ist nicht auf Erden, als der Wandel als die Flucht.“ Damit wurde auch das Thema „Flucht“ angesprochen, was auch bei Texten von Wolfgang Borchert anklang.

Das andere Rotkäppchen

Dazwischen sollte es auch mal eine andere Version von „Rotkäppchen“ geben, in der „Rotkäppchen“ ihre Großmutter mit drei Flaschen Wein, Bier und Kuchen besuchte. Der Wolf geht zur Großmutter, aber dieses Mal wird der Wolf von der Großmutter gefressen.

„Generation ohne Abschied“

Von Mascha Kaleko wurde zitiert: „Der Wecker tickt nur, wenn wir schweigen.“ Von Hilde Domin wurde der Text „Man muss weggehen können“



Steffen Kinz begleitete den Abend musikalisch.

zitiert. Von Franziska Hauser wurde die Geschichte „Irmchen“ vorgetragen und von Wolfgang Borchert „Generation ohne Abschied“ - allesamt Texte, die das Publikum zum Nachdenken brachten und für viel Applaus sorgten.

Am 15. Dezember tritt „Text trifft Ton“ im pfälzischen Dierbach in der Kirche St. Anna auf. (ras)



Info:

Buchtipps (einer von vielen): Hermann Hesse: „Die Gedichte“, 847 Seiten, Broschur, Insel Verlag, Berlin (neunte Auflage), Preis: 16 Euro, ISBN: 978-3-458-34462-9, Insel Verlag, neunte Auflage



Zwei Stimmen - zwei Texte - ein Duo im Trio.

Fotos: ras